



das

# Gespräch

Miteinander reden  
Informationen aus der Pfarre Hausmannstätten

## Gott ist Luft für dich? Dann atme tief ein.

Hans Joachim Höhn

Foto: Michal Mancewicz/Unsplash

### **In allem ist etwas zu wenig**

Ein Text gegen die neue Lust am moralisierenden Fundamentalismus von Hans Putzer.

**Seite 3**

### **25 Jahre Pfarrer Josef Wilfing**

Erinnerungen und Glückwünsche von Kolleg\*innen und Wegbegleiter\*innen.

**Seiten 7–9**

### **Lebendige Pfarre**

Pfarrfest, Pfarrball, Wallfahrt ... In den vergangenen Monaten war in unserer Pfarre einiges los.

**Seiten 14–15**

# Wort des Pfarrers

Foto: Gerd Neuhold / Sonntagsblatt



Seit dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine leben wir in einer „anderen Welt“. Sicherheit, Berechenbarkeit, Solidarität und Lebensgefühl sind brüchig geworden. Schon vor Jahren hat der theologische Ethiker Dietmar Mieth aus Tübingen festgestellt, dass die Menschen so tun, als hätten sie alles im Griff. Er verweist in Beispielen auf AKW, Atombomben, digitale Welt (Fake News, gläserner Mensch), Bankensystem und die Biowissenschaften (Eingriff ins Erbgut, Designerbabys ...). Ich möchte noch den Klimawandel und die Migrationsbewegungen anführen – zu-

gespitzt mit der Frage von Ulrich von Weizsäcker, ob nicht zu viele Menschen auf der Erde leben, wo und wer bestimmt ...

Welche Rolle spielen die großen Religionen in diesem wandelnden Weltgeschehen? Anfangs der Pandemiezeit wurde behauptet Religionen (Kirchen) seien systemrelevant! Der Theologe Joachim Negel aber widerspricht dieser Behauptung und hält Religionen dagegen für „systemverstörend“. Religion in der Wortbedeutung meint nachdenken, sich festhalten und den Glauben, sich von Gott angesprochen und erwählt zu wissen. Um das Ganze mit biblischen Bildern zu unterlegen: Wir sind nicht Zucker und Aufputz, sondern Salz der Erde und Licht der Welt (Mt 5).

Und dazu verweist die Botschaft „In allem ist etwas zu wenig“ (Ingeborg Bachmann) auf Vollendung. Wir haben noch etwas zu erwarten zu erhoffen, im Sinn von Mitgestalten der Menschheitsfamilie. P. M. Zulehner präziserte dies durch folgendes Zitat: „Reli-

gion ist in der heute ‚taumelnden Welt‘ mit ihren verschiedenen Krisenherausforderungen eine wichtige Quelle für Hoffnung, Ringen um Freiheit, Gerechtigkeit und Wahrheit.“

Bevor Appelle an andere formuliert werden sind Religionen, konkret Kirche vor Ort, angehalten, selber damit zu beginnen.

Als Pfarrer lade ich für den Herbst ein, über eine geistvoll erneuerte Normalität zu reden und Perspektiven aufzuzeigen und in die Tat umzusetzen.

Bischof Weber hat in einem ähnlichen Anliegen schon vor Jahrzehnten aufgerufen, zu einer „Koalition der Nachdenklichen“.

Viel Geist und Lebensfreude

Euer Pfarrer Dr. Josef Wilfing

**Großer Gott klein**

**grosser gott:**

**uns näher**

**als haut**

**oder halsschlagader**

**kleiner**

**als herzmuskel**

**zwerchfell oft:**

**zu nahe**

**zu klein**

**wozu**

**dich suchen?**

**wir:**

**deine verstecke**

**Kurt Marti**

## Wir sind für Sie da!

### Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo, Fr: 9.00-12.00 Uhr  
Do: 14.00-18.00 Uhr  
Di und Mi kein Parteienverkehr  
Sprechstunden nach Vereinbarung

### Telefon, E-Mail, Web

03135/46322  
mobil: 0676/8742 6187  
pfarramt.hausmannstaetten@chello.at  
www.hausmannstaetten.graz-seckau.at

### Liebe Pfarrgemeinde,

die jeweils gültigen Vorgaben zur öffentlichen Feier unserer Hl. Messen und liturgischen Feiern entnehmen Sie bitte den Verlautbarungen, der Homepage oder kontaktieren Sie uns telefonisch während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros.

# In allem ist etwas zu wenig ...

## Gegen die neue Lust am moralisierenden Fundamentalismus

Karl Rahner hat dieses im Titel angeführte Zitat Ingeborg Bachmanns als „brennenden Schmerz der [menschlichen] Endlichkeit“ gedeutet, vor allem aber auch als Aufforderung an uns, diesen Schmerz anzunehmen. So sehr wir Menschen auch in unseren Sehnsüchten von einer möglichst vollkommenen Welt – im Großen wie im Kleinen – träumen mögen, realistischer war und ist es wohl, diese Welt zumindest nicht verkommen lassen zu wollen. Als Christinnen und Christen dürfen wir eschatologisch glauben und hoffen. Alles, was in unserer – nicht zwingend in meiner – Welt noch zu wenig ist, wird am Ende der Zeit vollendet werden. Wenn wir im Herbst in unseren Kirchen wieder „Erntedank“ feiern, dann sollten wir nicht vergessen, dass dieses Danken seit Jahrhunderten in keiner Weise davon beeinflusst wird, ob die Ernte des jeweiligen Jahres besonders gut oder schlecht ausgefallen sei.

### Genug kann nicht genügen

Genug der Theologie an dieser Stelle. Die entscheidende Frage ist, wie wir dieses ambivalente „In allem ist etwas zu wenig“ deuten: als „Eingeständnis“ – wie Karl Rahner – oder als Generalkritik an dem, was in unserer Welt täglich geschieht? In den Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts hat Konstantin Wecker das Motto vorgegeben: „Genug ist nicht genug [...] genug kann nie genügen.“ Und im gleichen Jahrzehnt hat der „Club of Rome“ unter seinem Präsidenten Aurelio Peccei die berühmt gewordene Studie über die „Grenzen des Wachstums“ veröffentlicht. Man kann sich nur schwer des Eindrucks erwehren,

dass in vielen Köpfen des aktuell hocherregten öffentlichen Diskurses Wecker und Peccei zueinander gefunden haben. Klingt paradox, ist es auch, geht aber dennoch!

Nun ließe sich an dieser Stelle trefflich darüber streiten, ob unsere durch COVID-19 veränderten Kommunikationsgewohnheiten, die den sozialen Medien inhärente Tendenz zum Verkürzen oder eine um sich greifenden Algorithmierung unserer Lebensbereiche – alles ist entweder eins oder null, also völlig richtig oder völlig falsch – dazu geführt haben, dass in öffentlichen Diskursen vom „Klimawandel“ bis zur „politischen Verantwortung“, von der „sozialen Gerechtigkeit“ bis zum Thema „Migration“ nur mehr moralisiert und kaum mehr argumentiert wird. Sei's drum: Gegen die neuen Dogmen derer, die sich auf der „richtigen Seite“ stehend zu wissen glauben, ist selbst die Katholische Kirche inzwischen fast schon ein Hort diskussions-offener Liberalität.

### Peace, Partnership, People, Planet & Prosperity

Wenn Konrad Paul Liessmann in der „Kleinen Zeitung“ für mehr differenzierendes Bewusstsein in Sachen Klimawandel wirbt, erntet er auf den Leserbriefseiten – wie zur unfreiwilligen Bestätigung seiner Überlegungen – einen Shitstorm erster Klasse, selbst die längst als schwer diskriminierend erkannte „Alter-weißer-Mann-Keule“ wird dann ausgepackt. Wenn aber im gleichen Medium Peter Huemer meint, dass der Bewältigung des Klimawandels alles und jedes unterzuordnen sei, wird er für diesen moralisierenden Fundamen-

talismus auch noch bejubelt. Bitte nicht missverstehen: Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen der Gegenwart, ihm muss auch ein großer Teil unserer Anstrengungen gelten, um unsere Welt lebenswert zu erhalten. Aber vergessen wir dabei nicht, was die UNO in ihren sogenannten SDGs – den „Sustainable Development Goals“ (Nachhaltigkeitszielen) – als die fünf gleichwertig definierten Voraussetzungen für eine nachhaltige Zukunft definiert hat: „Peace, Partnership, People, Planet & Prosperity“, also ein globales friedliches und partnerschaftliches Zusammenleben, in dem die Verantwortung für soziale Sicherheit, ökologische Tragfähigkeit und wirtschaftliches Wachstum gleichberechtigt miteinander verfolgt werden können. In jedem einzelnen dieser fünf P-Wörter ist etwas zu wenig, sie wieder gemeinsam zu denken, wäre aber zumindest schon ein Fortschritt.



Foto: Stadt Graz

Hans Putzer

Für die Momente, die uns bewegen.  
Der neue Kia Niro EV.

im Leasing\* ab € 43.940,-

**KIA**  
Movement that inspires

**Autohaus Jakob Prügger GmbH.**  
Grazerstraße 37 | 8071 Hausmannstätten  
Tel.: 03135/46504 | info@pruegger.at |

CO<sub>2</sub>-Emission: 0 g/km, 16,2 kWh/100km, Reichweite: bis zu 460km<sup>23</sup>  
Symbole, Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegelarten nach vorgeschriebenem Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 55.03 UNECE [DIN 7918] ermittelt. Fahrverbrauch: 16,2 kWh/100km / 11,1 kWh/100km (Niedrigstwert) / 16,2 kWh/100km (Höchstwert). Der Kia Niro EV (Niro EV) ist ein Plug-in-Hybridfahrzeug (PHEV) bestehend aus einem 1,6l Benzinmotor (100 kW) und einem 10,9 kWh Lithium-Ionen-Akku. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neuwagen- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Versicherungsvertrages bei Abschluss eines Kia Versicherungsbonus. Der Kia Versicherungsbonus beträgt 10 Monate inkl. Kündigungsfrist (Gültig bis Kaufvertragsschluss bzw. Antragsdatum bis 30.09.2022). Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 07/2022. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2l Öl/gkm setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO<sub>2</sub>-Emissionen und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. Bitte beachten, dass Ladeleistung von Faktoren wie z. B. Außentemperatur sowie Ladezustand und Temperatur der Batterie abhängt. Angegebene Zeiten beziehen sich auf Optimalbedingungen (Ladezustand 10-80%, HV-Batterietemperatur 25-29°C) unter Ausschluss zusätzlicher Nebenverbraucher (z. B. Schließung, Klimaanlage). Verbrauchswerte sind WLTP-Werte. kWh-Verbrauch hängt von Fahrprofil, Umgebungstemperatur und Fahrbahnbedingungen ab.

8071 Vasoldsberg  
Eisenstraße 26  
Tel.: +43 / (0)3135 / 470 91  
www.e-telligent.at

**elektro**  
**Großschädl** GmbH  
Elektrotechnik - Handel  
Alarm u. Sicherheitstechnik

Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG  
**ADP RINNER**

ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at

Ihr Steinmetz  
**Manfred TRABY**

Grabstätten • Reparaturen • Inschriften • Küchenarbeitsplatten

GRABSTÄTTEN

Tel.: 0676 / 63 77 475  
Himmelreichweg 1  
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at

Bezahlte Anzeigen

## „Ihr werdet alle ebenso umkommen, wenn ihr nicht umkehrt!“ (Lk 13,3.5)

Deftige Worte, die wir nur allzu gerne aus unserem Gedächtnis ausklammern wollen ... Jesus spricht sie an dieser Stelle im Lukas-Evangelium gleich zweimal als deutliche Mahnung an uns Menschen.

Dort geht es um zwei Katastrophen: den Einsturz des Turmes von Schiloach und die Ermordung der Galiläer durch Pilatus.

Mich haben diese Worte in Bezug auf die heurige Schöpfungszeit (1. September bis 4. Oktober) sehr getroffen und berührt. Wenn wir „Schöpfung“ hören, denken wir oft an die herrliche gottgegebene Natur und erfreuen uns daran. Das ist auch gut so, aber im selben Moment sollten wir daran denken, wie sehr die Schöpfung und damit auch wir Menschen bedroht sind. Der Klimawandel ist

nicht mehr aufzuhalten. Mit viel Mühe, Innovation und Beharrlichkeit können wir hoffentlich noch das Schlimmste verhindern. Da keine Zeit mehr zum Zaudern bleibt, sollten wir uns die harten Worte aus dem Evangelium in diesem Zusammenhang verinnerlichen: „Wir werden alle ebenso umkommen, wenn wir nicht umkehren!“

Kein schöner Gedanke zum fröhlichen Erntedank-Fest, aber ein sehr, sehr wichtiger. Nur wenn uns die Dringlichkeit endlich richtig bewusst ist und wir zu handeln beginnen, statt den Kopf in den Sand zu stecken, haben unsere Kinder und Enkelkinder noch eine echte Chance. Nehmen wir die Herausforderung an!

Gabriela Hammerl



Foto: Jose Ignacio Pompe/Unsplash

## Welterschöpfungstag 2022

Der Welterschöpfungstag (oder Erdüberlastungstag) fiel heuer auf den 28. Juli 2022! Dieser Tag markiert den Punkt, an dem wir global gesehen mehr konsumieren, als die Natur sich selbst erneuern kann. Im Vorjahr machte die Ausbeutung der Ressourcen dank der COVID-19-Maßnahmen eine kurze Erholungspause (die CO<sub>2</sub>-Konzentration leider nicht im entsprechenden Ausmaß). Ab dem 28. Juli leben wir den Rest des Jahres auf Kosten unserer Kinder und Enkelkinder.

Wer glaubt, dass wir dazu tatsächlich ein Recht haben? Ist es tatsächlich ein „Verzicht“, wenn

wir so leben, dass auch andere und nachkommende Generationen überleben können?

Überlastungstage im Vergleich:

- global: 28. Juli 2022
- Österreich: 6. April 2022
- Indonesien: 3. Dezember 2022

Für Österreich ist bereits am 6. April „die Welt erschöpft“. Wenn die ganze Welt so viele Ressourcen verbrauchen würde wie Österreich, hätte sie an diesem Tag alles verbraucht, was der Planet in einem Jahr wiederherstellen kann. Aber wird reduziert? Nein, wir schöpfen sie weiter aus.

https://nachhaltig-in-graz.at

### Gründung Sozialkreis

Aktuelle Teuerungen bringen immer mehr Menschen in Österreich und auch in unserer Pfarre an die Grenzen ihrer finanziellen Möglichkeiten. Armut breitet sich in der Mitte unserer Gesellschaft aus.

Armut ist Leiden am Mangel: Dahinter stehen Not und Entbehrung, den Zwang zu äußerster Beschränkung, sozialer Ausgrenzung und meist bitteres Leiden. Armut erfüllt Menschen mit Scham, Wut, Verzweiflung.

Ich habe eine Vision, dass in unserer Pfarre ein Kreis begründet wird, wo Menschen rasch und unbürokratisch Hilfe geboten wird.

Nur in einer Gemeinschaft kann etwas Großes entstehen. Jeder Gedanke, jedes Talent, jedes Zeitgeschenk ist daher willkommen. Bitte meldet euch bei mir unter der Telefonnummer 0664/88909754.

Annemarie Hörzer  
Pfarrgemeinderätin

\*\*\*\*\*

### Weltmissions-Sonntag

Am Sonntag, 23. Oktober 2022, feiern wir den Weltmissionssonntag. Schwerpunktland ist in diesem Jahr die Demokratische Republik Kongo, wo schon kleine Kinder auf der Straße leben müssen oder in Kobaltminen ausgebeutet werden. Bei der Sammlung am Weltmissionssonntag bitten wir um Ihre Spende.

Verändern Sie mit ihrer Spende die Welt – DANKE

Spendenkonto:  
Missio – Päpstliche Missionswerke  
IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500  
BIC (SWIFT): BAWAATWW

Maria Kortschak  
Don Bosco



BEGLEITUNG IST  
VERTRAUENSACHE

0 bis 24 Uhr  
03135 52463

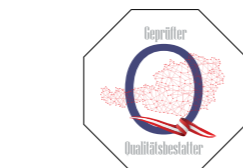
## WIR DENKEN AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

Die Bestattung Kalsdorf ist im Trauerfall Ihr Ansprechpartner für Hausmannstätten. Wir kümmern uns um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.

[grazerbestattung.at](http://grazerbestattung.at)



Auszeichnung  
des Landes



**GRAZ**  
BESTATTUNG

# 25 Jahre Pfarrer Josef Wilfing

Kolleg\*innen und Wegbegleiter\*innen blicken auf das vergangene Vierteljahrhundert mit unserem Pfarrer zurück.

Lieber Josef,

ein sehr fröhliches Bild aus dem Jahr 1997: im Hintergrund Altpfarrer Josef Ament lächelnd und applaudierend mit vielen anderen, im Vordergrund ein frischgebackener Pfarrer Josef Wilfing und ein junger Pfarrgemeinderats-Vorsitzender Wolfgang Fankhauser. Beide schütteln sich freundlich die Hände, schauen sich tief in die Augen und spüren die positive Kraft dieser Begegnung.

Dieser Handschlag leitete eine neue Ära ein. Mir wurde von vielen Menschen aus der Pfarre das Vertrauen geschenkt, kurz unter Provisor Toni Rindler, dann mit Pfarrer Josef Wilfing das Pfarrleben in der Pfarre Hausmannstätten nach der Ära Ament „neu“ zu gestalten. Viele junge Leute begeisterten sich für den PGR und fanden Aufnahme bei den schon erfahreneren Mitgliedern. Wir führten viele Gespräche auf Augenhöhe, diskutierten hart aber herzlich, standen lang zusammen beim einen oder anderen Gläschen Wein und Stückchen Brot. Wir setzten auf das Miteinander, eine Pfarre für Jung und Alt und wagten Neues.

Ein Beispiel: Durch die Änderung des Wortes „Jugendball“ in „Pfarrball“ fühlten sich wesentlich mehr Menschen angesprochen und die Ballsäle füllten sich. Auch sehr zur Freude der Gastgeber – die Gasthäuser Tieber und Riedisser wechselten einander ab, sodass der Ball einmal in Hausmannstätten und einmal in Vasoldsberg stattgefunden hat. Bis heute ist der Pfarrball eines der vielen Herzstücke unseres Pfarrlebens.

Ein Handschlag kann viel bewirken. COVID-19 verursacht heute



Foto: privat

noch, dass wir uns nur zögerlich die Hand zum Friedensgruss geben. Zumindest dürfen wir „dem anderen in die Augen schauen“ – nehmen wir das bewusster wahr. Vergessen wir nicht auf die Fröhlichkeit: Gerade in Österreich bietet uns unser Leben so viele Chancen und Möglichkeiten – nehmen wir sie wahr! Nützen wir sie und seien wir dankbar für die vielen kleinen Wunder, die uns

tagtäglich begegnen. Geben wir der Jugend weiterhin eine starke Stimme, hören wir ihr zu und seien wir offen für neue Ideen. Ein vertrauensvolles Miteinander lässt viel Positives wachsen.

Die Erfahrungen, die ich damals im Pfarrleben gemacht habe, haben mich sehr geprägt und prägen mich auch noch heute.

Wolfgang Fankhauser

Fortsetzung auf der nächsten Seite >

**INSTALLATEUR  
PICHLER**

**Thomas Pichler**  
Wasser - Heizung - Solar  
Sanierung - Reparatur

- Heizungsservice
- Verstopfungsbehebung
- Sanitärinstallationen
- Badgestaltung
- Rohrbruchsanierung
- WC - Reparatur
- und vieles mehr

Casalgasse 3, 8041 Graz  
Telefon: +43 (0)664/ 94 82 048  
E-Mail: [office@pichler-installateur.at](mailto:office@pichler-installateur.at)  
Web: [www.pichler-installateur.at](http://www.pichler-installateur.at)

**P**farrer Josef Wilfing, seit 25 Jahren mit uns gemeinsam Priester, Gemeindeleiter und Christ! Seit 25 Jahren sind wir gemeinsam unterwegs im Boot der Pfarre. Es ist ein vielfältiges, von Vertrauen und Zutrauen geprägtes Zusammenarbeiten und Verantwortung tragen, eingebunden in eine große Schar von ehrenamtlich Tätigen, vernetzt mit Öffentlichkeit und Vereinen.

Unser Herr Pfarrer ist mit großer Leidenschaft, Begeisterung, Liebe und Freude in seiner Berufung im Dienste seiner Pfarrgemeinde, zum Wohl der Gemeinschaft der Glaubenden, MITTENDRIN „ein offener, fröhlicher, den Menschen zugetaner, tiefgründiger Netzwerker Jesu“.

Nebenbei wurde gebaut, renoviert, der Pfarrwald „schöpfungsverbunden“ bewirtschaftet, zahlreiche Jungbäume gepflanzt und

vieles mehr. Nachhaltiges Heizen, über Jahre mit Hackschnitzel aus dem Pfarrwald, ermöglicht durch breite Unterstützung der Bauernschaft, oder seit nunmehr über zehn Jahren mit Bio-Nahwärmeenergie sowie die nachhaltige Förderung von Regionalität waren und sind ihm überaus wichtig.

Als Feuerwehrkurat ist er stolz, dass sich FF-Kamerad\*innen in den Dienst als Helfer und Retter von „Menschen in Not“ stellen.

Große Freude, manchmal natürlich auch Herausforderung, ist ihm durch die Buntheit und Lebendigkeit seiner Pfarrgemeinde gegeben. Neues zu entdecken, entwickeln und umzusetzen, den Glauben, das Wort Gottes – im Sinne Jesu gegenwärtig und nach vorne in die Zukunft zu tragen und zu leben, den Menschen zu bringen, sie anzurühren, ist sein Credo, sein „Glaubensleitsatz“.

### „Die Liebe und das Wort Gottes ist das Geschenk an uns Menschen.“

Unter dem Motto „der Wein erfreut das Herz des Menschen“ hat der Herr Pfarrer als Weinkenner viele gute Tröpferl bei Weinverkostungen, Agapen und vielfältigen Anlässen präsentiert und zum Genuss gereicht.

Lieber Herr Pfarrer, lieber Josef! Ein herzliches Vergelt's Gott für die überaus wertschätzende und oftmals „situationselastische“ konstruktive Zusammenarbeit auf freundschaftlicher Begegnungsebene. Der Segen Gottes begleite dich weiterhin. Viel Geist, Freude und Gesundheit, wünschen dir von Herzen und in freundschaftlicher Verbundenheit

Margarethe Schadler (Pfarrbüro) mit Familie.



Foto: Pfarre Hausmannstätten

## „Priestersein, wie auch Christsein, ist nicht allein Sache des Verstandes, sondern auch des Herzens.“

– Josef Wilfing bei der Vorstellung als Neupriester in Hausmannstätten

**V**or einigen Jahren lautete der Slogan zur Pfarrgemeinderatswahl: „Gut, dass es die Pfarre gibt.“ Das ist richtig, aber noch besser ist es wenn es in einer Pfarre einen Priester gibt, der sich um das Wohlergehen seiner „Schäfchen“ kümmert. Wir in Hausmannstätten haben das Glück nun seit 25 Jahren unseren

Josef Wilfing als unseren Pfarrer zu haben.

Lieber Josef, herzlichen Dank für deinen Dienst in unserer Gemeinde, ich gratuliere dir zu deinem silbernen Jubiläum. Mögest du uns noch viele Jahre in unserer Pfarre begleiten!

Gerald Lapanje

Lieber Josef,

inzwischen bist du seit 25 Jahren Teil unserer Pfarre. Vor 24 Jahren, als du zur Eheerneuerung unsere Ringe gesegnet hast, hatte ich meinen ersten näheren Kontakt mit dir. Viele weitere folgten. Ich habe dich in all den Jahren als sehr menschennahen, menschenfreundlichen und sehr geselligen Pfarrer erlebt. Das miteinander feiern lebst du in deinen Messen, aber auch in deiner „freien Zeit“ sehr aktiv. Du gehst auf die Menschen zu und motivierst auch sie zu mehr Gemeinschaft. Ich wünsche dir noch eine lange, gesegnete Zeit bei guter Gesundheit und uns, dich noch lange als Pfarrer und als Mensch in unserer Pfarre zu haben.

Veronika König

**V**or 25 Jahren ist unser Herr Pfarrer in das Schiff, das sich Gemeinde nennt, eingestiegen. Einige Jahre davon durfte ich in diesem Boot mitarbeiten.

Lieber Herr Pfarrer, ich danke dir für deine Offenheit während der Flüchtlingskrise. Wir konnten in deinem Haus Sprachkurse und Frauentreffen veranstalten. Auch während meiner ersten Periode als Pfarrgemeinderätin hast du unsere Bemühungen um Integration immer unterstützt.

Was die Ökumene betrifft, habe ich bei dir immer ein offenes Ohr gefunden: Danke dafür.

Vor allem aber sind wir als Pfarrgemeinde – und im speziellen die Frauen – froh darüber, dass du die Position der Frauen in der Kirche, besonders bei den Gottesdiensten stärkst und aufwertest.

Lieber Herr Pfarrer, lieber Josef, danke für dein gelebtes Christsein und damit für deine Menschlichkeit.

Marie-Luise Lobinger

## „Lasst uns auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens.“

– Hebr. 12,2, Primizspruch von Josef Wilfing

Lieber Josef,

25 Jahre Pfarrer in Hausmannstätten sind ein guter Grund Dir Danke zu sagen. Danke für Dein Vertrauen in uns als Pfarrgemeinde, ja Danke – ganz persönlich – für Dein Vertrauen in mich. Ständig will ich hoch hinaus, immer mehr. Niemals in den vielen gemeinsamen Jahren hast Du mich gebremst, oft waren wir nicht einer Meinung dennoch hast Du mich immer würdevoll behandelt und ich habe mich durch Dein Vertrauen gestärkt gefühlt.

Deine Devise lautet: Kirche muss nicht vom Anfang an perfekt sein. Geben wir jeden Tag unser Bestes. Wichtig ist unser TUN, so geben wir der Kirche im Ort ein Gesicht. In diesem Sinne schenke unser barmherziger Gott Dir Gesundheit und Freude am Dienst für das Evangelium – die frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus.

Danke für Dein Vertrauen,

Gerald Schloffer

### Herzliche Einladung!

Wir feiern das „silberne Jubiläum“ am Sonntag, 25. September, um 09.30 Uhr mit einem Festgottesdienst (Hl. Messe) in der Pfarrkirche und anschließender Agape am Kirchplatz.

Unter dem Motto „Es braucht eine Haltung des WIR“ bittet unser Herr Pfarrer von persönlichen Geschenken abzusehen. Stattdessen freut er sich über eine Spende für Hilfsprojekte auf das Konto der Pfarre Hausmannstätten, mit der Widmung:

**25 Jahre Pfarrer Wilfing – fair teilen**

IBAN: AT453813300000000521

BIC: RZSTAT2G133



**STEINMETZBETRIEB FRIESINGER**  
Gerhard Friesinger

Beratung und Verkauf  
Grabdenkmäler, Renovierungen  
Inschriften, Grabzubehör  
Grababtragungen für Beerdigung  
Sowie sämtliche Bauarbeiten:  
Fensterbänke, Stufen  
Küchenarbeitsplatten, ...

8072 Fernitz  
Grazerstr. 17  
Tel. 03135/515 44  
Fax 03135/515 42  
Mobil 0664/4829334

**KÖRPERWELLEN**  
bioresonanz & aromapraxis

**Fit und gesund durch den Herbst**  
mit Bioresonanz und ätherischen Ölen.

Stärken Sie Ihre körpereigenen  
Abwehrkräfte und holen sie  
sich neue Energie für die kühle,  
dunkle Jahreszeit.

DI Manuela Dissauer  
Postgebäude Dr. Auner Str. 2, Raaba  
www.koerperwellen.at | 0677 644 853 79 | office@koerperwellen.at

**Glücklich DAHEIM**

0664 / 53 07 923  
www.gluecklichdaheim.at

**FÜR IHR RECHT**  
Vertretung und Beratung

RECHTSANWALT  
Mag. Dr. Marlies FOLGER  
Sprechstelle  
Fernitzer Straße 2 | 8071 Hausmannstätten  
Dienstag und Freitag sowie nach  
tel. Terminvereinbarung  
03135 / 47 116 oder 03462 / 30 6 36

**24 Stunden Betreuung**

Ausgebildete, deutschsprachige Betreuer/innen zu leistbaren Preisen.

Wir betreuen und beraten Sie vor Ort und übernehmen die gesamte Abwicklung.

**BLÖDER**  
LACKIERZENTRUM  
SPENGLEREI SEIT 1994

Gewerbestraße 11  
8071 Hausmannstätten  
Tel. 03135 / 48 4 48 - 0676 / 97 66 601  
www.bloder.net

# „Dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt“

Alfred Delp SJ (1907-1945)

Der deutsche Jesuit Alfred Delp wurde am 2. Februar 1945 von den NS-Machthabern in Berlin hingerichtet, weil er über eine Neuordnung Deutschlands nach Hitler mit anderen Christen (Kreissauer Kreis) nachgedacht hatte. Am Attentat gegen Hitler am 20. Juli 1944 war er nicht beteiligt. In der Zeit seiner Gestapohaft hat er seine geistlichen Erfahrungen in zahlreichen Texten von bleibender Gültigkeit niedergeschrieben. Hier einige kleine Ausschnitte daraus:

„Ein Mensch ist so viel Mensch, als er Herz einzusetzen hat und einsetzt. Das heißt, als er liebt. Herz steht hier für die Lebensmitte des Menschen, in der seine Fähigkeiten, seine Wünsche, seine Nöte, seine Sehnsüchte sich in eine Entscheidung, einen Impuls, eine Liebe, eine Hingabe sammeln. Und hier, in dieser Herzmitte des Daseins, soll Zelt und Tempel des heiligen Geistes sein. Das ist ja seine Art und seine Ordnung, den kreatürlichen Lebensweisen sich innerlich einzufügen, ihre Lebensfunktionen und Lebensäußerungen mitzuvollziehen und sie so auf seine Höhe und Dichtigkeit und Sicherheit heraufzuholen. Wir sollen oft darum beten, dass unser Herz im richtigen Rhythmus bleibt und das richtige Gespür hat. Um das Gespür handelt es sich hier, nicht um den Satz und die klare Aussage, sondern um das Gespür und den richtigen Instinkt. Wenn unser Herz richtig schlägt, ist alles in Ordnung. Der Geist Gottes erbarme sich dieses armen, törichten, hungernden und frierenden, einsamen und verlassenem Herzens und erfülle es mit der wärmenden Sicherheit seiner Gegenwart.“

„Wir sind trotz des Geistes, der uns innewohnt, oft so müde und furchtsam, weil wir dem Geist Gottes nicht zutrauen, aus uns etwas zu machen: Wir glauben der eigenen Dürftigkeit mehr als den schöpferischen Impulsen des Herrgotts, der in uns unser Leben mitlebt. Darauf kommt es an, auf das Vertrauen, dass wir immer noch geeignet sind, uns den schöpferischen Segnungen Gottes zu ergeben und unter diesen Segnungen erfüllte und lebensstüchtige Menschen zu werden. Selig, die Hunger und Durst haben.“

„Von innen her wird Ruhe uns zuwachsen und uns aus der Hetze und Jagd herausheben, auch wenn wir alle ihre Bindungen einhalten und alle ihre Pflichten weiter tun müssen. Das ist ja die Eigenart des Geistes, sich mitten in die Kreatur einzufügen, ihr Leben mitzuleben und genau da, wo ihre stärkste Not auf ihr lastet, als der helfende und heilende Gott am kräftigsten sichtbar und spürbar zu werden. Der Geist will uns helfen, diese große Tugend der Unermüdlichkeit zu leisten. Vom Geiste und vom Heiligen Geiste her stärker zu sein als die Wucht und sicherer als die jagende Unruhe unseres Daseins. Er gibt uns die freie Überlegenheit und die schweigende Fülle, die uns nie endgültig erschöpft werden lassen. Und mögen wir noch so oft meinen, am Ende zu sein – der neue Anruf findet uns nicht nur willig, sondern auch fähig im Namen Gottes. Nur müssen wir innerlich immer in der Haltung der Offenheit, des Lauschens nach dorthin, der Bereitschaft und Partnerschaft bleiben ... Dem Rufenden und Wissenden

und Dürstenden schenkt sich der Geist Gottes in jede Not und jede Müdigkeit hinein. Darum ist dies heute unser Gebet zum Schöpfer Geist, der schafft und erschafft und überwindet und ausweitet und uns zu uns selbst bringt mitten in der Eigenart und Eigenheit des persönlichen Lebens.“

„Der Menschensohn ist nicht gekommen, sich bedienen zu lassen, sondern zu dienen.“ Man muß nur die verschiedenen Realitäten kirchlicher Existenz einmal unter dieses Gesetz rufen und an dieser Aussage messen, und man weiß eigentlich genug. Es wird kein Mensch an die Botschaft vom Heil und vom Heiland glauben, solange wir uns nicht blutig geschunden haben im Dienste des physisch, psychisch, sozial, sozial, wirtschaftlich, sittlich oder sonstwie kranken Menschen.“

Lese- und Hörbuch-Tipp: Alfred Delp: Im Angesicht des Todes, echter Verlag, Würzburg.

Dieter Kurz



Foto: echter Verlag

**Raiffeisenbank Hausmannstätten** 



**WENN'S UM INDIVIDUELLES SPAREN GEHT, IST NUR EINE BANK MEINE BANK.**

Es gibt viele gute Gründe zu sparen. Welches Sparziel Sie auch verfolgen, Ihr Raiffeisenberater hilft Ihnen gerne, die passende Sparform zu finden: Sparbuch, Online Sparen, Zielsparen, Bausparen oder Fondssparen.  
[www.raiffeisen.at/stmk/hausmannstaetten](http://www.raiffeisen.at/stmk/hausmannstaetten)

**INDIVIDUELLE PFLEGE UND BETREUUNG**  
 im SeneCura Sozialzentrum Vasoldsberg

- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Frische Speisen aus der hauseigenen Küche
- Abwechslungsreiches Aktivitätsprogramm
- Seniorenfitnesscenter mit eigenem Trainer
- Großzügige Parkanlage

Wir beraten Sie gerne  
 Mag. Hermann Majer, MSc - Hausleitung  
 SeneCura Sozialzentrum Vasoldsberg  
 gemeinnützige GmbH  
 T 3155 472 75  
 E [vasoldsberg@senecura.at](mailto:vasoldsberg@senecura.at)  
 W [vasoldsberg.senecura.at](http://vasoldsberg.senecura.at)



**SCHACHNER** **“ALLES” FÜR'S DACH**

- DACHSANIERUNGEN
- UM- UND NEUBAU
- REPARATUREN
- LEICHTDÄCHER
- SOLARANLAGEN

**DACHARBEITEN**

Gewerbestraße 7 • 8071-HAUSMANNSTÄTTEN  
 Tel.: 031 35/ 47 4 62 • Fax: DW 14  
 e mail: [office@schachner-dach.at](mailto:office@schachner-dach.at)  
[www.schachner-dach.at](http://www.schachner-dach.at)

**Ihr Spezialist für Topfpflanzen,  
 Balkonblumen u.v.m.**



**Gartenbau Theresia und Nikolaus LEITNER**  
 Josef-Krainer-Straße 58, 8074 Raaba  
 Tel: 0316 40 23 24 Fax DW-20  
[buero@leitnersgaertneri.at](mailto:buero@leitnersgaertneri.at) • [www.leitnersgaertneri.at](http://www.leitnersgaertneri.at)



## Anmeldung zur Firmvorbereitung

Wenn Jugendliche durch ihre Eltern, Taufpaten, Verwandten, Religionslehrer\*innen, Freunde, Tischmütter, Ministrant\*innen-Gruppe, Kindermessen und Sonntagsgottesdienste erleben durften, dass Gott sie begleitet, stärkt und hilft, werden sie in der Firmung „JA“ zu Gott sagen wollen.

Bei der Taufe haben die Eltern und Taufpaten stellvertretend für ihre Kinder um das „JA“ Gottes gebeten. Bei der Firmung wird es ihre eigene Entscheidung sein.

Bei der Firmvorbereitung nehmen sich die Firmkandidat\*innen Zeit für ihren Glauben. Sie werden durch Firmbegleiter\*innen darauf

vorbereitet, wie sie ihr Christsein ernst nehmen können und wie schön Christsein ist und wie viel Gelassenheit ihr „JA“ zu Gott und das „JA“ von Gott für sie mit sich bringt.

Unser Bischof, Dr. Wilhelm Krautwaschl, schreibt in einem Buch den Firmlingen: „Glauben kann niemand anderer für dich. Die Beziehung zu Gott kann niemand anderer für dich leben – nur du selbst. Darum – mach etwas draus: aus der Firmung, aus dem Glauben, aus deinem Leben! (vgl. MACH ETWAS DRAUS; Ein Firmbuch der eigen(en) Art, Styria Verlag, S. 3)

Elfie Neumeister  
 Firmbegleiterin

## Mit Klang und Gesang durchs ganze Jahr

Mit diesem Jahresthema starten wir gut erholt aus den Sommerferien in ein neues, spannendes Kindergartenjahr. Wir stecken bereits mitten in den Vorbereitungen für ein Jahr voll Rhythmus, Instrumenten und Gesang, denn bei uns dreht sich gerade alles um das große Thema „Musik“. Neben dem Singen von Liedern werden wir die unterschiedlichsten Instrumente kennenlernen, diese selbst herstellen und damit natürlich auch musizieren. Wir sind schon sehr gespannt was uns dabei alles erwarten wird und welche Ideen die Kinder mitbringen.

Kaum an den neuen Alltag ge-

wöhnt, wartet schon das erste Fest des Kindergartenjahres auf uns: das Erntedankfest. Nachdem wir uns mit der Schöpfungsgeschichte beschäftigt haben, setzen wir uns gemeinsam mit den Kindern darüber auseinander, wofür wir eigentlich „DANKE“ sagen wollen. Dies tun wir anschließend mit Gebeten, Sprüchen und Liedern passend zum Fest.

Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit viel Musik, tollen Geschichten, vielen Festen und jeder Menge Spaß.

Lisa Fink  
 Pfarrkindergarten Hausmannstätten

## Liebe Firmkandidatin, lieber Firmkandidat,

so kannst du dich zur Firmung anmelden:

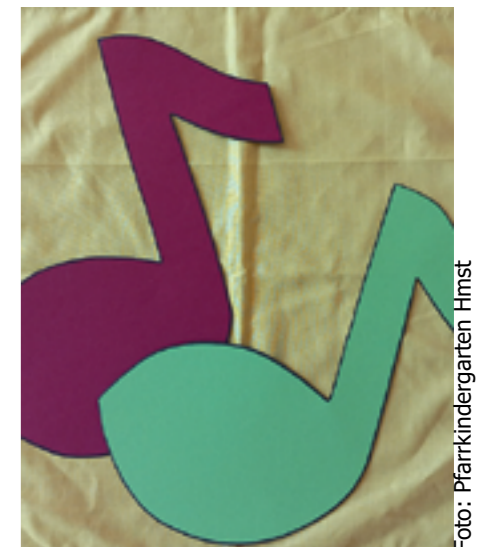
- Anmeldeblatt von der Pfarr-Homepage herunterladen ([www.hausmannstaetten.graz-seckau.at](http://www.hausmannstaetten.graz-seckau.at)).
- Mit dem ausgefüllten Anmeldeblatt, Taufschein und einem kleinen Foto von dir kommst du zur persönlichen Anmeldung ins Pfarrbüro.
- Als Unkostenbeitrag für Materialien und Aktionen bitten wir bei der Anmeldung um einen Betrag von € 25. Bei diversen Veranstaltungen können zusätzliche Kosten anfallen (z. B. Firmlager ca. € 60, ...)

Die Anmeldung ist bis Donnerstag, 20. Oktober, zu den Kanzleizeiten (Mo und Fr 09.00-12.00 Uhr, Do 14.00-18.00 Uhr) im Pfarramt Hausmannstätten möglich.

**Wichtiger Pflicht-Termin:**  
 Start der Firmvorbereitung am Freitag, 18. November 2022, 18.00 Uhr, in der Pfarrkirche.

Wir freuen uns auf dich!

euer Pfarrer Josef Wilfing  
 und das Firmbegleitungs-Team



## Taufen

**Gloria Katharina Fessel**

Vasoldsberg

**Annika Maja Schwab**

Vasoldsberg

**Dominik Kasch**

Seiersberg-Pirka

**Elena Julia Stefanzi**

Gössendorf

**Beate Angelika Schauer-Grabner**

Gössendorf

**Dalia Hackl**

Graz

**Mavie Stühlinger**

Graz

**Anna Treven**

Grambach

**Fabio Johannes Wieland**

Hausmannstätten

**Stephan Ninaus-Djurdjevic**

Biedermannsdorf

**Ella Lieschnegg**

Hausmannstätten

**Mailo Schillegger**

Hausmannstätten

**Melina Mayer**

Hausmannstätten

**Elara Mayer**

Hausmannstätten

**Johanna Emilia Ladenhauf**

Graz

**Amelie Sophie Fessel**

Lebring-St. Margarethen

**Helena Marisol Hostnigg**

Kumberg

**Luna Aphrodite Hostnigg**

Kumberg

**Melissa Amadea**

**Leopoldine Hostnigg**

Kumberg

**Michael Reinisch**

Vasoldsberg

**Alisea Gioia Mazza**

Raaba

**Livia Croce**

Gössendorf

**Antonia Lippitz**

Gössendorf

**Fabian Harald Gaisch**

Hausmannstätten

**Alexander Michael Gänser**

Luxembourg

**Maja Ceh**

Graz



Foto: KJ Hausmannstätten

## Pfarrball 2022

Unter dem Motto „Atlantis“ fand am 25. Juni unser Sommerball im Gasthaus Riedisser statt. Unterhaltung bot neben der flotten Polonaise und der abwechslungsreichen Mitternachtseinlage, auch der Glückshafen, bei dem ein Schätzspiel und das Angeln von Kraken und Haien das Glück der Ballgäste herausforderte. Bei bester Musik wurde anschließend bis zur späten Stunde getanzt.

Uns war es nur Dank vieler Helfer\*innen möglich diesen Ball zu einem Unterwasser-Spektakel zu machen. Danke an jede Unterstützung, besonders auch an die vielen Jugendlichen und deren Eltern, den großzügigen Sachspender\*innen, sowie an Krissi und Gregor für das Einstudieren der Polonaise!

Katholische Jugend Hausmannstätten

## Jungscharlager 2022: Komm mit ins Land der Märchen

Es war einmal vor nicht allzu langer Zeit eine verwunschene Hütte inmitten eines düsteren Waldes bei St. Martin am Wöllmißberg: die Johanneshütte. Und wie es das Schicksal nun einmal wollte, verirrte sich eines Tages (24. Juli) die katholische Jungschar von Hausmannstätten und Umgebung unter der Leitung von Patricia Lang und Julia Paar eben dorthin und war nicht mehr gesehen. Was sich in den sieben Tagen abgespielt hat, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen. Es wird gemunkelt, dass Sport und Spiele an der Tagesordnung standen. Auch soll es mutige Kinder nach Sonnenuntergang in den gruseligen Wald gelockt haben

und aus der Ferne soll man bis spät in die Nacht Lagerfeuerlieder vernommen haben. So manches Kind stellte sich der waghalsigen Aufgabe, das Burgfräulein aus dem finsternen Verlies zu befreien. Fest steht, dass Cornelia Trummer und Anna Westreicher allerlei magische Speisen in der Hexenküche zusammenbrauten, wofür ihnen ein großer Dank gebührt. Doch irgendwann hat leider jedes Märchen ein Ende und so reisten die doch etwas müden Feen, Kobolde und Elfen am 30. Juli sicher nachhause. Und wenn sie nicht geweckt wurden, dann schlafen sie noch heute.

Wuchse Tobias



Foto: Katholische Jungschar Hmst

## 50. Fest der Pfarre

Am Sonntag, 12. Juni 2022, feierte die Pfarre das 50. – und damit „goldene“ – Pfarrfest. In der Predigt spannte Pater Mag. Andreas Holl OFM den Bogen von der Heiligen Dreifaltigkeit zu uns Menschen. Die Idee dazu kam ihm am Montag davor beim Feiern der Jugendmesse, als er unsere Deckenfresken als Spiegelbild im Glas des Altars sah. Dreifaltigkeitskirchen haben üblicherweise drei Fresken, wir haben vier. Dieses vierte Bild stellt Maria dar und so bildet die Hl. Gottesmutter die Brücke für uns Menschen zu GOTT in den drei Personen.

Petrus hat uns herrliches Wetter geboten und so wurde das Fest

Ing. Gerald Schloffer  
Pfarrgemeinderat



Fotos: Pfarre Hausmannstätten

## Fußwallfahrt nach Mariazell

Gestärkt durch Gottes Segen, gespendet durch unseren Herrn Pfarrer, machten wir uns auf den Weg nach Mariazell. Bei ausgezeichnetem Wanderwetter erreichte unsere motivierte Gruppe aus neun Personen jeden Abend müde, aber glücklich unsere Schlafstätten. Das Highlight war die Überquerung der Hohen Veitsch, wo wir unsere Kräfte unter Beweis stellen konnten. Die gemeinsamen Tage waren geprägt von wertvollen Gesprächen und machten unsere Wallfahrt zu einem besonderen, bereichernden Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön an Gerald Schloffer für die Gestaltung des Wortgottesdienstes, sowie für die Begleitung mit seinem Auto.

Ria Paller



Foto: Pfarre Hausmannstätten

## Trauungen

**Irene & Wolfgang Rauer-Lederer**

Ilz

**Kerstin & Wolfgang Hubmann**

Vasoldsberg

**Avni John Heugle & Felix Robert Breuer**

Graz

**Michaela Maria & Christoph Siegfried Sammer**

Wundschuh

**Stefanie & Daniel Hartweger**

Eggersdorf

## Begräbnisse

**Moritz Veit**

Raaba

**Margit Löffler**

Vasoldsberg

**Maria Schreiner**

Hausmannstätten

**Christine Radler**

Gössendorf

**Franz Moik**

Grambach

**Heinrich Waffenschmiedt**

Grambach

**Ing. Markus Kefer**

Hausmannstätten

**Maria Krüger**

Vasoldsberg

**Johann Vidonja**

Hausmannstätten

**Aloisia Konrad**

Empersdorf

**Ida Senekowitsch**

Straß

**Johanna Szever**

Hausmannstätten

**Maria Kemmer**

Hausmannstätten

**Angela Theiss**

Hausmannstätten

**Herta Altenstrasser**

Hausmannstätten

**Johann Trummer**

Gössendorf

**Marianne Lex**

Hausmannstätten

**Johann Rauter**

Hausmannstätten

**Adolf Jan**

Gössendorf

**Gisela Fruhmann**

Hausmannstätten

**Aktuelle Berichte und Fotos aus unserer Pfarre finden Sie unter [www.hausmannstaetten.graz-seckau.at](http://www.hausmannstaetten.graz-seckau.at).**



# Unser Pfarrkalender

Heilige Messen in der Pfarrkirche finden an Sonn- und Feiertagen um 8.00 Uhr und um 9.30 Uhr statt.

Die Heiligen Messen in den Ortskapellen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Wochenordnung. Abweichungen und zusätzliche Veranstaltungen sind untenstehend angeführt.

Bitte informieren Sie sich online tagesaktuell über Termine in der Pfarre:  
[www.hausmannstaetten.graz-seckau.at](http://www.hausmannstaetten.graz-seckau.at)

## September

So	25.09.	09.30 Uhr	Hl. Messe – Festgottesdienst zum Jubiläum „25 Jahre Pfarrer Dr. Josef Wilfing in Hausmannstätten“ anschließend Agape
----	--------	-----------	---

## Oktober

So	02.10.		<b>Erntedank</b>
Mo, 3.10., bis Mo, 10.10.			Romreise der Pfarre
Do	20.10.	19.00 Uhr	KBW-Vortrag und Diskussion „Glaube kann nach Zukunft schmecken“ mit Franz Küberl
Mo	31.10.	18.00 Uhr	Totengedenkfeier in Grambach

## November

Di	01.11.	8.00 Uhr 9.30 Uhr 14.00 Uhr	<b>Allerheiligen</b> keine Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe, anschließend Gräbersegnung auf dem Friedhof
Mi	02.11.	18.00 Uhr	<b>Allerseelen</b> Hl. Messe
So	13.11.		<b>Elisabethsonntag</b>
Fr	18.11.	18.00 Uhr	Start der Firmvorbereitung in der Pfarrkirche
So	20.11.	9.30 Uhr	<b>Christkönigsonntag</b> Hl. Messe, musikalisch gestaltet von der Katholischen Jugend
Sa	26.11.	17.00 Uhr	Adventkranzsegnung
So	27.11.		<b>1. Adventsonntag</b>

## Gruppentreffen und Termine

<b>KMB-Männerrunde</b>	Wir treffen uns am 1. Montag der ungeraden Monate zur Männerrunde in der Pfarrkirche und im Pfarrhof um gemeinsam zu beten, über aktuelle Themen zu sprechen und natürlich auch um zu feiern. Wir freuen uns auf Dein Kommen! Unsere nächste Runde: 7. November (18.30 Uhr)
<b>kfb-Frauenrunde</b>	Am ersten Donnerstag im Monat treffen sich Frauen um gemeinsam zu beten, über den Glauben zu reden und auch, um zu feiern. Sie sind herzlich eingeladen! Nächster Termin: 6. Oktober (19.00 Uhr), 3. November (18.00 Uhr)
<b>Spielenachmittag für Erwachsene</b>	Alle Gesellschafts- und Kartenspielbegeisterten, sind herzlich zu unseren Spielnachmittagen im Pfarrsaal eingeladen. Nächste Termine (jeweils 14.00 Uhr): 5. und 19. Oktober, 9. und 23. November, 7. Dezember. Auf dein/euer Kommen freut sich das Team.

### Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm.-Kath. Pfarre Hausmannstätten, Pfarrer Dr. Josef Wilfing. Chefredaktion: Tamara Häusl. Redaktion: Gerald Lapanje, Willibald Wonisch, Clivia Zebedin, Gabi Hammerl. Alle 8071 Hausmannstätten, Kirchplatz 1, Tel.: 03135/46322, E-Mail: pfarrblatt.hmst@gmail.com. Druck: Stmk. Landesdruckerei, Graz. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier. „das Gespräch“ dient zur Weitergabe von Informationen an die Pfarrbevölkerung und bietet allen Gruppen Raum für ihre Anliegen. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26. Oktober 2022. Erscheinungstermin: 20. November 2022. DVR-Nr. 0029874 (10477)